

Studierende können jetzt kurz vor dem Essen noch schnell „E-Mails“ senden

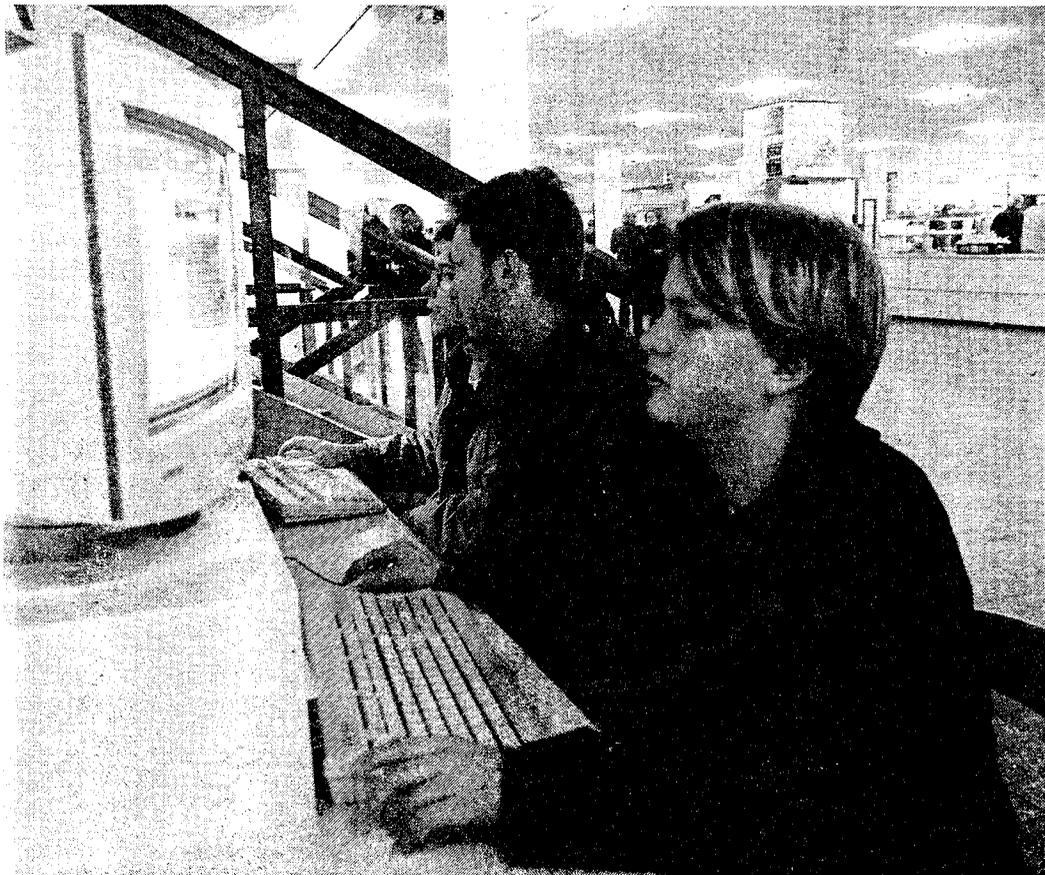
Studentenwerk und Hochschulrechenzentrum weihen „net.point“ in der Mensa ein

Marburg. Im Vorübergehen Informationen aus dem Internet ziehen – das ist die Grundidee der „net.point“-Computer, die in den Marburger Mensen stehen.

von Wolfgang Ehrecke

Vertreter des Marburger Studentenwerkes und des Hochschulrechenzentrums der Philipps-Universität haben gestern in der Mensa am Erlerning einen „net.point“ mit zwei Computern mit Internet-Zugang offiziell zum Betrieb freigegeben. Je ein weiteres Gerät steht in der Cafeteria des Hörsaalgebäudes in der Biegenstraße und in der Cafeteria auf den Lahnbergen. „Studierende können damit an Orten, die sie häufig besuchen, direkt Informationen bekommen“, sagt Dr. Dieter Meinke, Geschäftsführer des Marburger Studentenwerkes.

An den Computern können Studierende das Internet-Angebot der Uni aufrufen, zum Beispiel das Recherche- und Bestellangebot der Universitätsbibliothek. Daneben ist es möglich, von dort aus elektronische Nachrichten (E-Mails) zu versenden.



Studentin Anja Salzmann (im Vordergrund) vor einem der zwei Computer des „net.point“-Standes in der Mensa am Erlerning. Von hier aus können Studierende auf das Internet-Angebot der Philipps-Uni zugreifen.

Foto: Jens Hetzel